

Die Sozialdemokraten rühren sich in unserem 16. Reichstagswahlkreis schon tüchtig. Hoffentlich lassen es die anders gesinnten Wahlberechtigten in unserem Wahlkreise an gleicher Rührigkeit nicht fehlen, schrieb die Böhme-Zeitung am Montag, den 15. Mai 1893 in der Rubrik „Nachrichten aus der Provinz“.

Am 6. Mai 1893 hatte Reichskanzler Caprivi den Reichstag aufgelöst und Neuwahlen für den 15. Juni angesetzt. Grund dafür war das Scheitern der Heeresvorlage, die auch die Sozialdemokraten ablehnten.

Für den Wahlkampf blieb nicht viel Zeit und so gehörte die SPD im Kreis Soltau zu den ersten, die ihre Anhänger zu mobilisierten, um neue Wähler zu gewinnen. 1893 war für die Sozialdemokratie in der Heideregion in mehrfacher Hinsicht ein besonderes Jahr. Im Januar setzte die Partei erstmalig Flugblätter für ihre Agitation ein. Am 11. Juni fand eine öffentliche Volksversammlung der SPD in Neuenkirchen statt. Ein Novum, denn vorher hatte es nur in Soltau und Munster Versammlungen gegeben.

Das vorliegende Buch schildert die Anfänge, die mühevolle Etablierung und die erfolgreiche Weiterentwicklung der Sozialdemokratie im ehemaligen Kreis Soltau, einer fernab von den großen Industriezentren gelegenen, politisch weitgehend konservativ ausgerichteten Region. Vor dem Hintergrund der jeweiligen Zeitumstände, des politischen und gesellschaftlichen Klimas in Deutschland vom späten 19. Jahrhundert bis zu den ersten Jahren der Bundesrepublik entsteht so eine Milieustudie, die einen bisher wenig beachteten, gleichwohl interessanten Aspekt der politischen Geschichte Niedersachsens zum Thema hat.

ISBN 978-3-938769-13-3



€ 18,90 [D]

ecrivir